

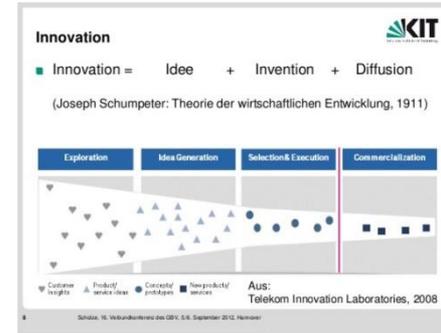
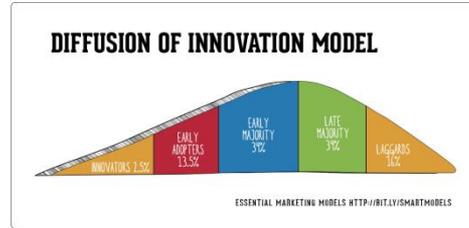
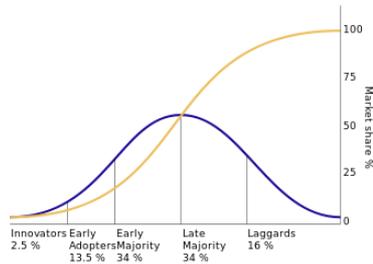
MOWIN INNOVATIONLAB



Clustertagung 2018 „Inspiration, Impulse, Innovationen“ 04./05.09.2018

Dr. Astrid Szogs
MoWiN.net e.V.
und
Stefan Rötzel
Science Park Kassel GmbH

ANLASS UND MOTIV



Mehr F+E Aktivitäten

Universität + KMU



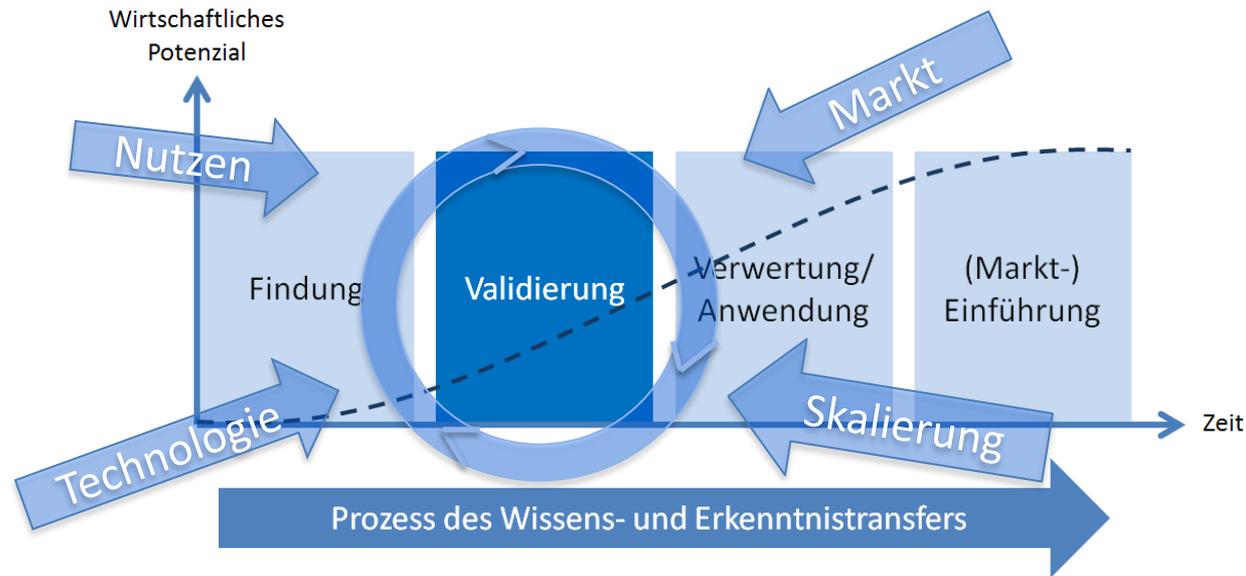
Innovatoren unterstützen

Spillover-Effekte

Innovationen beschleunigen

ZIELSETZUNG

Transfermechanismus: Kompetenzen bündeln



MOWIN.NET INNOVATION LAB



Systematisches
Screening

Aufbau eines
Innovation-Boards

Innovations-
Workshop

Präsentation vor
Expertenpanel

Unterstützung im
F+E Antrag

MoWiN.net:
Unternehmen aus dem
Cluster werden
über das Angebot
informiert und zur
Teilnahme aufgefordert,
ihre innovativen F+E
Potenziale weiter zu
entwickeln.

Ziel: ausgewählte
Innovation inkl.
Beschreibung

MoWiN.net + Science
Park+ Universität KS:
Für die ausgewählte
Innovation werden
notwendige
Kompetenzträger/-innen
bestimmt als Experten bzw.
für das weitere F+E
Projekt.

Ziel: relevante
Kompetenzträger
bestimmen und für den
Workshop gewinnen

Science Park: Strukturierter
Workshop zur Klärung des
Innovations-vorhabens, mit
dem Schwerpunkt der
Validierung von
Technologie und
Marktpotenzial.

Ziel: Stärkung des
Innovationsvorhabens
durch Klärung des
Potenzials und des
Projektumfangs

Science Park:
Strukturierte Präsentation
um das
Innovationsvorhaben mit
dem Experten-panel auf
Förder-struktur,
Projektkonsortium und
Förderbedarf zu
charakterisieren.

Ziel: Aufbau des F+E
Vorhabens, Klärung der
Förderung und des
Zeitplans

MoWiN.net
Begleitung des F+E
Antrags, Integration der
Partner, Konzeption des
Vorhabens nach
Grundlage aus dem
Strategie-Workshop

Ziel: Erhöhung der
Förderwahrscheinlichkeit

PROZESS DES INNOVATIONSLABORS

1.1. Systematisches Screening

Konzept klären und beschreiben

Science Park Kassel GmbH vertreten durch den Geschäftsbereich Produktentwicklung Innovationsberatung Konzept und Klärung des Vorhabens mit der Universität Kassel sowie dem Cluster MoWin.Net

Angebot formulieren

MoWiN.net + Science Park erstellen ein Angebot mit den Leistungen, adressiert an die Unternehmen des Clusters

Kommunikationskanäle aktivieren

MoWiN.net:
Das Angebot wird an die Unternehmen des Clusters sozialisiert. Rückfragen werden entgegen genommen.

Vorhaben einreichen lassen

MoWiN.net:
Nehmen Einreichungen der Partner entgegen und klären offene Punkte

Eignung klären und selektieren

MoWiN.net + Science Park Kassel Einreichungen werden auf potenzielle Eignung hin charakterisiert und für die nächsten Schritte vorbereitet

PROZESS DES INNOVATIONSLABORS

1.2. Aufbau eines Innovation-Boards

1.3. Innovations-Workshop

1.4. Expertenpanel

Relevante Kompetenzen finden

Board aufbauen

Organisation + Vorbereitung

Durchführung des Workshops

Expertise und Aufbau F+E

Auf der Grundlage der geprüften Innovationsprojekte werden relevante Kompetenzen identifiziert für die wiss. Prüfung bzw. Begleitung im Rahmen eines F+E Projektes.

Entscheidende Positionen werden identifiziert um Ansprechpartner und Modus zwischen Universität und Cluster zu klären. Daraus werden Experten für die Panels bzw. Workshops aktiviert.

Termine werden organisiert und in Absprache mit den beteiligten Akteuren fein abgestimmt.

Strukturierter Workshop um das bestmögliche F+E Vorhaben zu entwickeln und vorzubereiten

Das vorgestellte Vorhaben wird auf F+E Umsetzbarkeit hin optimiert und ein Zeitplan und Verantwortlichkeiten werden bestimmt.

LEITFRAGEN

1. Welches ideale Szenario ermöglicht die angestrebte Innovation?
2. Was muss eintreten und wirksam werden, damit dieses Szenario zur Geltung/Entfaltung kommt?
3. Was braucht das Vorhaben um sich weiter entwickeln zu können?

Szenario A

Szenario B

Technologische
Bewertung

Zielgruppe und
Nutzen-Bewertung

Geschäftsmodell
Bewertung

Positive,
innovative
Effekte + Folgen

LEITFRAGEN

Phase 1:	1. Welches ideale Szenario ermöglicht die angestrebte Innovation?
Technologisch	Was ist das Technologie-Szenario? Wie soll der Technik-Einsatz in Zukunft funktionieren?
Markt, Kunde, Nutzen	Was sind zukünftige Anwendungsbereiche, wer ist dann Kunde? Worin liegt der Nutzen?
Geschäftsmodell	Was ist das mögliche zukünftige Geschäftsmodell?

LEITFRAGEN

Phase 2:	2. Was muss eintreten und wirksam werden, damit dieses Szenario zur Geltung/Entfaltung kommt?
Technischer Validierungsprozess	In welchem Stadium befindet sich die Innovation? (TRL) Ist das technische „proof of principle“ bzw. „proof of concept“ schon validiert? Wenn nicht, wie kann es validiert werden? Welche Technologieexperten können das technologisch begutachten? Welche universitären Partner kommen für eine technische Validierung in Frage? IP und Patente angemeldet und erteilt?
Anwendungsorientierte Validierung	Welche Pilotkunden in welchem Kundensegment können bei einem Pilotprojekt mitwirken? Welche Bedürfnisse und Anforderungen haben diese? Wer kann bei der Validierung der Bedürfnisse unterstützen?
Geschäftsmodellorientierte Validierung	Wie kann aus dem use-case ein business-case werden? Welcher Geschäftsmodell-Archetyp ist vorstellbar? Hat die Innovation das Potenzial für eine Unternehmensgründung?

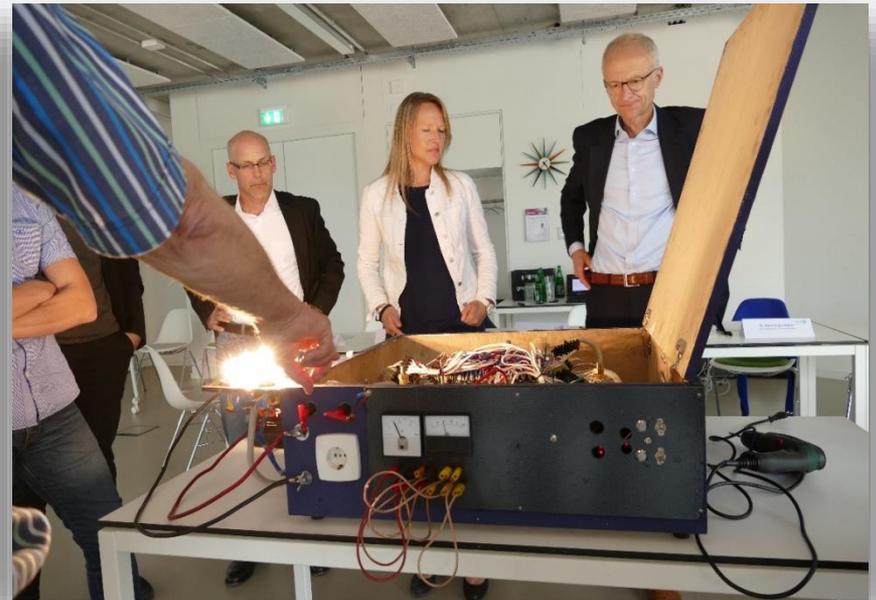
LEITFRAGEN

Phase 3	3. Was braucht das Vorhaben um sich weiter entwickeln zu können?
Technologisch	Wie hoch ist der technische Entwicklungsaufwand? Wie groß ist die Finanzierungslücke? Welche Fördermittel können beantragt werden? Wie könnte ein Zeitplan aussehen? Patentstrategie?
Markt, Kunde, Nutzen	Wer kommt als Anwender in Frage und könnte als Kooperationspartner für die Produktentwicklung Interesse haben?

PROZESS DES INNOVATIONSLABORS



ANWENDUNGSFALL 1



ANWENDUNGSFALL 2



ANWENDUNGSFALL 3



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Linda Waldeyer
Regionalmanagement Nordhessen GmbH
Projektmanagement
☎ 0561 – 97062 – 244
📄 0561 – 97062 – 23
✉ waldeyer@regionnordhessen.de
www.mowin.net



Stefan Rötzel
Science Park Kassel
Dipl. Systemdesign
☎ 0561 – 804 – 2328
✉ roetzel@uni-kassel.de
www.sciencepark-kassel.de